



SPD-Ratsfraktion, Altes Rathaus Markt 1, 26105 Oldenburg

Frau Stadträtin
Dagmar Sachse
Bergstr. 21

26121 Oldenburg

**FRAKTION IM RAT
DER UNIVERSITÄTSSTADT
OLDENBURG**
Altes Rathaus · Markt 1
26105 Oldenburg
Telefon (0441) 235 26 85
Telefax (0441) 235 21 55
E-Mail: spd-fraktion@stadt-oldenburg.de

12.03.2019

Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Optimierung von Kreuzungsbereichen zur Vermeidung von Abbiegeunfällen“ für die nächste Sitzung des Verkehrsausschusses am 20.05.2019

Sehr geehrte Frau Sachse,

die SPD-Fraktion beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

„Optimierung von Kreuzungsbereichen zur Vermeidung von Abbiegeunfällen“

für die nächste Sitzung des VerKA am 20.05.2019.

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird gebeten, die ampelgesteuerten Kreuzungen in Zusammenarbeit mit der Polizei darauf hin zu überprüfen, ob es erforderlich ist, diese so umzugestalten, dass sog. Abbiegeunfälle künftig vermieden werden.
2. Die Verwaltung,
 - berichtet dem Ausschuss an welchen Kreuzungen Handlungs-, bzw.- Optimierungsbedarfe bestehen,
 - zeigt in diesem Zusammenhang auf, mit welchen Maßnahmen sie die Ziele erreichen möchte und
 - stellt hierzu einen Zeit- und Kostenplan auf. Erforderliche Mittel sind für den Haushalt 2020 vorzusehen.
3. In einem ersten Schritt soll die Gefahrensituation an der Bremer Heerstraße, Ecke Einmündung Schützenhofstraße minimiert werden. Die Ampelschaltung für Rad- und Fußgänger*innen ist so zu steuern, dass Rad- und Fußgänger*innen bei der Überquerung der Bremer Heerstraße nicht weiterhin durch rechtsabbiegende Fahrzeuge gefährden werden (d.h., Einzelschaltung für Fußgänger/Radfahrer und Kraftfahrzeuge).

Des Weiteren ist auf dem Radweg eine Markierung anzubringen, die Radfahrer*innen und Kraftfahrzeugführern*innen auf die Gefahrenstelle hinweist. Der Radweg ist daneben zu verbreitern, um zu erreichen, dass die Radfahrer*innen besser gesehen werden und sich bei Rot nicht im Bereich des „Toten Winkels“ aufhalten.

Begründung

Die SPD-Fraktion sieht aufgrund der Zunahme von sog. Abbiegeunfällen, auch in Oldenburg mit einem tödlichen Ausgang, einen dringenden Handlungsbedarf, um Fußgänger/Radfahrer*innen vor derartigen Unfällen zu schützen.

Es kommt an vielen Ampelkreuzungen in Oldenburg regelmäßig aus unterschiedlichsten Gründen zu Gefahrensituationen durch abbiegende Fahrzeuge. Aus diesem Grund ist es aus unserer Sicht unabdingbar, die Verkehrs- und Gefährdungssituation im Bereich von Ampelkreuzungen näher zu untersuchen.

Oftmals führen unübersichtliche Ampelschaltungen oder Fahrbahnmarkierungen zu Gefahrensituationen. Auch durch hohes Straßenbegleitgrün oder andere Sichtbehinderungen kann die Einsehbarkeit von Kreuzungen für Fahrzeugführer*innen beeinträchtigt sein.

Dass diese Maßnahmen nicht zeitnah umfänglich durchgeführt werden können, ist uns durchaus bewusst. Wo allerdings erkennbar dringender Handlungsbedarf festgestellt wird, muss zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmer*innen sofort gehandelt werden.

Ein Bürgertelefon zur Meldung potenzieller Gefahrenstellen an Ampelkreuzungen könnte die Arbeit erleichtern und beschleunigen. Beispielhaft sei hier die Eingabe des Bürgervers eins Ofenerdiek zur Situation an der Kreuzung Karuschenweg/Ofenerdieker Str./Paul-Tanzen-Straße genannt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Renke Meerbothe
Mitglied im VerKA